

DER DISKURS DES ZIONISMUS VON THEODOR HERZL
EINE DEKONSTRUKTIVE LESUNG ZUR NOVELLE *ALTNEULAND*

Eka Susi Susanti

Sastra Jerman, Fakultas Bahasa dan Seni, Universitas Negeri Surabaya,
ekasusisusanti@ymail.com

Drs. Abdul Karim, M.Pd

Pendidikan Bahasa Jerman, Fakultas Bahasa dan Seni, Universitas Negeri
Surabaya

Abstrak

Zionisme adalah penyebab konflik Israel-Palestina, karena merupakan ideologi atau gerakan orang-orang Yahudi kembali ke Palestina yang mereka percayai sebagai tanah leluhur. Melalui novel *Altneuland*, Theodor Herzl mencoba untuk menanamkan Zionisme kepada masyarakat Yahudi dan mendeskripsikan tentang hidup damai antara Yahudi, Muslim dan Kristiani. Pembacaan dekonstruksi menjadi populer di dalam sastra (poskolonialisme, postmodernisme, dan poststrukturalisme) karena perbedaan antara realita dan idealita dalam novel dapat diungkapkan dan dianalisa melalui pembacaan ini.

Kata kunci: Zionisme, Dekonstruksi, Dissemination, Decentering, Differance, Trace

Abstract

Zionism is the cause of the conflict between Israel and Palestine, because Zionism means a ideology or movement of Jews to return to Palestine which they believe as their ancient lands. Through the novel 'Altneuland', Theodor Herzl try to instill zionism to the Jews and to describe about the peaceful life between Jews, Moslems and Christians. The reading of deconstruction is lately popular in literature analyse (poskolonialism, postmodernism and postrukturalism) because the difference between reality and ideality in the novel can be disassembled and analyzed through this reading.

Keywords: Zionism, Dekonstruktion, Dissemination, Decentering, Differance, Trace

Die Eroeffnung

Die dekonstruktive Lesung wird heutzutage in vielen neuen literarischen Theorien wie Postkolonialismus, Postmodern, und Poststrukturalismus benutzt. Das Konzept der Dekonstruktion von O'Donnell (2003:59) ist eine Weise, einen Text von anderen Perspektive zu lesen. Also die Lesung kann die Interpretation der Leser bereichern, wenn sie die Literaturwerke interpretieren sollen. Dieses Konzept ist interessant, um einen Diskurs zu zerlegen, wie der Diskurs des Zionismus in der Novelle *Altneuland*. Zionismus wird als interessante Sache in der Novelle *Altneuland*. *Altneuland* ist eine utopische Novelle, die einen Traum von Theodor Herzl über die zukünftige Juden enthält. In dieser Novelle beschreibt Theodor Herzl eine tolle frei Heimat für die Juden, die aus vielen verschiedenen Ländern kommen. Die Vision des Zionismus in dieser Novelle ist Frieden, aber es ist unterschiedlich mit der Realität. Der Unterschied zwischen der Idealismus in der Novelle und die Realität ist am interessantesten Sache. In der Realität ist Zionismus unfriedlich, sondern Härte und Militär. Hermawati hat gesagt (2005:85), dass Zionismus eine Bewegung und Ideologie, mit dem Ziel nach Palästina zu fahren, ist. Durch diese Ideologie versuchen die Juden, um Palästina zu besitzen, entweder Härte oder Militär. Das Objekt dieser Untersuchung ist die Novelle 'Altneuland' von Theodor Herzl, die im Jahr 1902 erscheint. Diese Novelle ist ein Traum von Theodor Herzl. Als der Autor moechte Theodor Herzl einen Auftrag zur Leser senden, also nicht nur die Juden, sondern auch Moslems und Christians. In diesem Fall wird die dekonstruktive Lesung wichtig sein, weil die Bedeutung eher durch der Prozess der Interpretation verstanden wird. Also der Prozess ist wichtiger als das Ergebnis in dieser Lesung. Grundsätzlich kann man die Interpretation durch dieser Lesung bereichern. Es gibt 4 Techniken in dieser Lesung, nämlich *Dissemination*, *Decentering*, *Differance* und *Trace*.

1. *Dissemination* ist eine blaue Bedeutung. Derrida hat gedacht, dass die Elemente zuvor unlogisch und der Kontext des Strukturs indirekt ist. Manchmal erschienen die Elemente mehrmals. Also der Autor fügt nicht in der Hauptelemente oder logische Unsure ein, weil der Autor eigene Recht für seine Werke hat (Endraswara,2003:170).
2. *Decentering* ist ein Konzept ohne Zentrum. Am Anfang wird die unwichtige Elemente verstanden und beobachtet, z.B sekundäre Figuren, minore Thema, Fraufiguren, Fußnoten, leere Räume, usw. Das beeinflüßt alle Inhalt des Textes, deshalb verändert das Zentrum mehrmals (Ratna,2011:225). In diesem Fall ablehnt die dekonstruktive Lesung das Zentrum, so dass es neue Zentrum gefunden wird. Grundsätzlich ist das Zentrum nicht einzig, sondern plural.
3. *Differance* ist ein Spiel von Differenzen, Spuren und Trennung, das die Elemente miteinander verbindet (Muzir in Noris, 2006:10-11). Derrida (in Klawitter,2008:217) hat gesagt, dass *Differance* einen Unterschied sein wird:

“Man muss vor jeder Trennung von Sprache und Sprechen, von Code und Botschaft usw. (mit allem was dazugehoert) eine systematische Produktion von Differenzen, Produktion eines Systems von Differenzen – eine differance – annehmen, aus deren Wirkungen man eventuell durch Abstraktion, und indem man bestimmten Motivation folgt, eine Linguistik der Sprache und eine Linguistik des Sprechens herauschneiden koennen wird”

4. Derrida hat gedacht, dass Schreiben ein Prozess der kontinuierlichen Veränderung ist. Grundsätzlich verändert die Bedeutung mehrmals und die Veränderung liegt so weit von der absoluten Wahrheit. In diesem Fall sieht es wie ein Spur (Trace) aus. Man muss suche, ob wer der Besitzer des Fußes ist (Muzir in Norris,2006:10).

Die Untersuchungsmethode

Kirk und Miller (in Moleong,1988:3) haben definiert, dass die qualitative Untersuchung eine besondere Tradition in der menschlichen Wissenschaft auf ihrer eigenen Region und in Kontakt mit diesen Menschen in einer Sprache ist. Diese Untersuchung ist eine qualitative deskriptive Methode, weil die Woerter oder Sätze als die Daten in der Novelle 'Altneuland' passend zum Problem der Untersuchung ist. In dieser Untersuchung unterteilt die Datenquelle in zwei Teile, nämlich die primäre Daten und die sekundäre Daten. Die primäre Daten ist die Novelle 'Altneuland' von Theodor Herzl und die sekundäre Daten ist Referenzen, Bücher, und die andere Materialien, die die primäre Daten unterstützen.

Sugiyono (2011:224) hat gesagt, dass die Technik der Datenversammlung die strategische Schritt in der Studie ist, weil das Ziel der Untersuchung, die Daten zu erhalten ist. So dass gibt es zwei Methode in dieser Untersuchung, nämlich die deskriptive Analyse und die geschriebene Literatur. In der Analyse wird es die folgende Phasen gemacht:

- 1) Man muss die Inhalt der Novelle 'Altneuland' von Theodor Herzl verstanden.
- 2) Man muss die Daten gesammelt, entweder Woerter oder Sätze, die über den Zionismus als eine Ideologie oder eine Bewegung enthält.
- 3) Man muss die Daten klassifiziert. Also die Daten wird durch die dekonstruktive Lesung mit 4 Techniken klassifiziert.

- 4) Man muss die Tabelle (Korpus) der Daten in der weitere Schritt machen.

Grundsätzlich ist die Technik in dieser Untersuchung eine dekonstruktive Analysetechnik von Derrida nämlich:

- 1) Es wird der Diskurs des Zionismus gesammelt, die Kostruktion des Zionismus zu wissen.
- 2) Der Diskur des Zionismus wird durch 4 Techniken (Dissemination, Decentering, Differance und Trace) von Derrida untersucht, um viele Bedeutungen oder Moeglichkeiten zu finden.

Die Analyse

In diesem Fall beschreibt Derrida 4 Techniken (Dissemination, Decentering, Differance und Trace) um die Hauptthema (der Diskurs des Zionismus) zu besprechen. Die vier Techniken haben eigene Character, deswegen herstellen sie eigene Bedeutung auch.

1. Dissemination

In der Novelle 'Altneuland' wird diese Technik verwendet, um den Wunsch von Theodor Herzl zu zeigen. Also Theodor Herzl legt sein Wunsch oder sein Ziel durch die sekundäre Figuren z.B Laschner, Grün, Blau, Reschied, Dr.Weiß und Dr.Eichenstamm. Diese Technik ist richtige Technik für den Anfang, wenn man das Ziel von Theodor Herzl wissen moechte.

Am Anfang beginnt von Laschner an. Also Laschner ist ein reicher Mann, der große Angst an sein Identität hat. Aber hinter seinem Angst stolzt er sich immer auf sein Religion und Identität.

“Ich bin stolz, daß ich ein Jud’ bin erklärte Laschner, “denn wenn ich nicht wär’ stolz, wär’ ich doch auch ein Jud’. Also bin ich lieber gleich stolz.”
(Herzl,1902:7)

Die Juden ist eine Gesellschaft, die sich auf ihre Religion und ethnische Gruppe stützen. Sie haben gedacht, dass sie beste Menschen vom Gott sind. Deshalb denken sie, dass die Juden die andere Leute führen müssen. Dieses Gedanken passiert in dem Leben von Laschner, den viele Europäer als sein Diener beschäftigen.

Grün und Blau sind auch die Juden, die reiche Männer sind. In viele Partys werden Grün und Blau von vielen Juden gewartet, weil sie humorvoll sind. Eigentlich gibt es einen implizierten Diskurs durch ihren Humor. Mit den humore Woerter sagen sie:

“Grün’ imstande, sogar hier die Leute zu Antisemiten zu machen.”

“Ihre Späße werden alt, Herr Blau,” mischte sich Dr.Walter ein. “Es gibt ja, Gott sei Dank! Keine Antisemiten in der Welt.”
sagte Blau.(Herzl,1902:58)

Mit diesem Dialog moechten sie behaupten, dass Zionismus eine richtige Loesung für die Probleme den Juden in Europe deswegen Antisemitismus ist.

Eigentlich lehrt Theodor Herzl der Zionismus zu den skeptischen Juden durch den Figur “Dr.Weiß”. Dieser Figur erscheint erstmal in der Rille, aber er hat einen großen Einfluß in der Erzählung.

“Doctor Weiß aber, der arme Rabbiner einer mährischen Kleinstadt, der entschieden nicht wusste, in welchen Kreis er da geraten war, wagte eine schüchterne Einwendung: “Es gibt seit einige Jahren eine Bewegung, man nennt sie die

zionistische. Die will die Judenfrage durch eine großartige Kolonisation loesen. Es sollen alle, dies nicht mehr aushallen koennen, in unsere alte Heimat, nach Palästina gehen.”(Herzl,1902:6)

In diesem Fall benutzt Theodor Herzl ‘Rabbi’ als der Figur, weil er denkt, dass rabbi ein Hauptfigur für die religioese Juden ist. Die Juden denken, dass Rabbi alles weißt, besonders über Religion. Dann gibt es auch der andere Figur, der Dr.Eichenstamm als der erste Präsident heißt. Er fährt nach Palästina mit dem Ziel ‘Zionismus’.

“Unsere jüdische Ansiedlungen,” antwortete der alte Herr. “Auch davon wissen Sie nichts, Herr Doctor?Es ist doch eine der merkwürdigsten Tatsachen im modernen Leben der Juden. In verschiedenen Städten Europas und Amerikas haben sich Gesellschaften gebildet, die so genannten Liebhaber von Zion, mit dem Zweck, hier in unserem alten Lande die Juden zu Ackerbauern zu machen. Es gibt schon eine Anzahl solcher jüdischer Doerfer. Auch einige reiche Wohltäter haben der Sache Geld zugewendet. Unser alter Boden trägt wieder Früchte. Besuchen Sie diese Niederlassungen, bevor Sie Palästina verlassen.”
(Herzl,1902:20)

Grundsätzlich haben die beide Figuren einen großen Einfluß, obwohl sie die sekundäre Figuren sind. Durch diese beiden Charaktere hat der Zionismus eine gute Bewegung und Entwicklung nicht nur für den Juden, sondern Araber wie Reschied Bey. Eigentlich haben die sekundäre Figuren eine wichtige Rolle wie die Hauptfiguren.

2. Decentering

Diese Technik ist ein Konzept ohne Zentrum. Grundsätzlich ablehnt

das Konzept der Dekonstruktion ein absolutes Zentrum und sucht ein neues Zentrum, deshalb ist das Zentrum nicht singular, sondern plural. In dieser Novelle gibt es ein minores Thema wie die Ablehnung von Europa als das absolute Zentrum für Modernität und Wissenschaft, deshalb suchen die Juden ein neues Zentrum, nämlich 'Palästina'. Dieses Thema wird von der dekonstruktive Lesung besprochen, um die Interpretation der Leser zu bereichern.

Die Juden fühlen sich nicht bequem, wenn Antisemitismus in Europa entwickelt hat. Durch das Gespräch fühlen sie sich Angst in der Hochzeit von Ernestine Loeffler:

“Bei uns in Mähren wird die Lage auch schlecht. In den kleineren Landstädten sind die Leute wirklich in Gefahr. Sind die Deutschen schlecht aufgelegt, schlagen sie den Juden die Fenster ein. Sind die Tschechen schief gewickelt, brechen sie bei den Juden ein. Die armen Leute fangen an auszuwandern. Aber sie wissen nicht, wohin sie sollen.”

“Ich seh’ schon,” rief Laschner, “wir werden alle wieder den gelben Fleck tragen müssen. “Oder auswandern,” sagte der Rabbiner. “Ich bitte Sie, wohin?” fragte Walter. “Ist es vielleicht anderswo besser? Sogar in freien Franckreich haben die Antisemiten die Oberhand.” (Herzl,1902:6)

Der Angst macht ihnen, ein Zentrum zu suchen. Durch Zionismus wandern sie nach Palästina aus, um neue freie Leben zu bauen. Grundsätzlich bezieht das neue Zentrum auf das absolute Zentrum. Es ist passiert auch mit Palästina, die an Europa ähnelt. Eigentlich wird Palästina wie die Städten in Europa ähneln, weil der Wissenschaft der Juden aus Europa kommt.

“Auch haben wir Wettspiele nach englischem Muster: Cricket, Fußball, Rudern. Einst waren die Judenkinder bleich, schwach und scheu. Sehen sie heute an!.... Ich gebe ja zu, daß Sie uns lauter Dinge vorführten, die uns nicht befremden dürfen, weil wir sie sämtlich schon in Europa, obwohl nur zestreut und ohne Harmonie geschaut haben.” (Herzl,1902:37)

Als die von Europa laufende Leute beweisen die Juden, dass Palästina ein Zentrum für Modernität und Wissenschaft wie Europa sein kann.

“Die Damen waren schon in Abendtoilette. Frau Sarah sagte: “Die Herren werden wohl hier im Theater nicht etwas sehen wollen, was sie ebensogut in London, Berlin oder Paris genießen koennen. Obwohl wir gerade jetzt eine vorzügliche franzoesische und die beste italienische Schauspielergesellschaft in Haifa haben. Ich meine, die jüdischen Schauspiele werden Sie mehr interessieren.” (Herzl,1902:44)

Durch das Gespräch wird es verstanden, dass die Juden Palästina wie Europa bauen. Wenn sie ein Theater in Haifa bauen, moechten sie sich das Theater wie in London, Berlin oder Paris fühlen. In diesem Fall denken sie noch, dass die Kultur in Europa am schoensten ist.

In diesem Fall passiert diese Beziehung zwischen Europa und Palästina, weil das Gedanken des Theodor Herzl orientalis ist. Er denkt, dass Palästina ein leerer Ort ist, der von den Juden wiedergebaut werden müssen. Durch diese Technik kann man wissen, dass der neue Zentrum (Palästina) auf der absolute Zentrum (Europa) bezieht. Außerdem gibt es die Ablehnung des Konzept, dass Ost 'Inferior' ist. Grundsätzlich moechte Theodor Herzl beschreiben, dass die Juden ein besseres Leben in Palästina bekommen koennen.

Land nicht nur Palästina sondern auch Uganda und Argentina ist.

3. Decentering

Diese Technik ist die Haupttechnik von der dekonstruktive Lesung. Der Konzept dieser Technik ist einen Unterschied zwischen der Realität und Idealismus in der Novelle. In diesem Fall koennen die Leser die Bedeutung von der Novelle durch ihre Interpretation ablehnen. Die Konzepte des Zionismus, die abgelehnt kann, sind das gelobte Land, das vom Gott gewählte Volk, die türkische Kolonisation, das System der Kolonisation von den Juden und der Vision 'Toleranz und Frieden'.

Der Glaube an das gelobte Land erscheint in der Rille, wenn Friedrich Loewenberg mit kleine David Littwak spricht.

Friedrich seufzte unwillkürlich: "Und glaubst du, daß das genügt?"

"Ja!" sagte David. "Ich hab' gehoert, wenn man gelernt hat, ist man stark und frei. Gott wird mir helfen, daß ich lernen kann. Dann werd' ich mit meine Eltern und Mirjam' nach Erez Israel gehn." "Nach Palästina?" fragte Friedrich erstaunt. "Was willst du dort?"

"Das ist unser Land. Dort koennen wir glücklich werden!" Der arme Judenjunge sah gar nicht lächerlich aus, als er sein Zukunftsprogramm energisch in zwei Worten angab."
(Herzl,1902:12)

Der Konzept des gelobten Lands hat keine absolute Wahrheit. Hertzberg (1966:203) hat gesagt, dass Theodor Herzl und die andere Juden 3 Wahl für die Heimat in dem Kongress, Basel haben, die Uganda, Argentina und Palästina sind. Von dieser Situation kann man wissen, dass das gelobte

Also der nächste Konzept ist das vom Gott gewählte Leute. In diesem Fall stolzen die Juden sich, dass ihre Religion und ethnische Gruppe am besten ist. Durch dieses Gespräch passiert es zwischen Reschid Bey und Steineck.

"Verzeihen Sie, mein Bester! Diese Kultur war auch früher da, wenigstens andeutungsweise. Scon mein Vater hat Orangen in großer Zahl gepflanzt."

Steineck donnerte: "Ich will nicht leugnen, daß ihr schon vor uns eure Bojaren hatter, aber verwerten koennt ihr sie jetzt ordentlich."

Reschid Bey nickte: "Das ist richtig. Unsere Ertragnisse sind sehr erheblich gewachsen. Unser Orangenexport hat sich verzehnfacht, seit wir die guten Verkehrswege nach der ganzen Welt haben. Alles ist ja durch eure Einwanderung mehr wert geworden."
(Herzl,1902:57)

Aber in Wirklichkeit hat es auch kein Konzept der absoluten Wahrheit. Eigentlich moegen sie andere Leute toeten und lügen. Also Hermawati (2005:60) hat geschrieben, dass die Juden immer die andere Leute wie Feindschaft denken. Dann ist der nächste Konzept die Koloniesirung. Der System der Kolonisierung wird auf 2 Arten gemacht. Der erste Art ist die Hilfe durch einen Kredit. In dieser Novelle sieht der erste Art gut aus. Also der erste Akt hat viele Vorteile für der Volk des Palästiniens.

"Das ganze Verdienst unserer neuen Gesellschaft besteht nur darin, daß sie das Aufkommen und Gedeihen der

Genossenschaften durch Kredit und --- was wichtiger war – durch die Unterweisung der Massen gefoerdert hat. In der Wissenschaft des vorigen Jahrhunderts war die Bedeutung der Genossenschaften längst klargestellt worden. (Herzl, 1902:70)

Eigentlich ist der Kredit eine schlechte Idee für die Oekonomie des Palästinas. Also die Juden geben die Hilfe, damit das Volk des Palästinas auf die Juden abhängen. Ratna (2008:453) hat gesagt, dass der erste Art ein neuer Art für Kolonisierung ist. Man sagt das 'Neokolonialismus', der sein Ziel Hegemonie ist. Grundsätzlich moechten die Juden Palästina mit keiner Härte besitzen. So dass sie dieser Art benutzen.

Der zweite Art ist der Kauf des Landes mit dem hoehere Preis. Gleich wie der erste Art stimmen die Araber durch Reschied Bey mit dieser Art zu. Diese Situation wird es durch dieses Gespräch von David Littwak verstanden.

“Das Jubeljahr.” Sagte david, “ist keine neue, sondern eine sehr late Einrichtung unseres Lehrers Moses. Nach siebenmal sieben Jahren, also in jedem fünfzigsten Jahre, fielen die verkauften Grundstücke wieder an den ursprünglichen Besitzer ohne Entschädigung zurück. Wir haben das allerdings ein bißchen anders gemacht. Bei uns fallen die Grundstücke an die neue Gesellschaft. Schon Moses wollte dadurch der sozialen Gerechtigkeit in der Bodenverteilung dienen.” (Herzl, 1902:58)

Wenn es wieder beobachtet wird, gibt es viele Fehler in dieser zweiten Art. Grundsätzlich ist der Kauf des Landes schwer für die Juden, weil

alle (Geschichte, Erinnerung, usw) mit dem Geld kaufen koennen. Also der Araber haben lange Zeit in Palästina geblieben, deshalb ist der Kauf des Landes eine Beute für die Araber.

Der letzte Konzept ist der Frieden und Tolerant mit den andere religioische Leute. Grundsätzlich ist der Frieden und Tolerant am wichtigsten in dieser Novelle. Also dieses Gespräch beschreibt die friedliche Situation zwischen die Juden (David Littwak) und die Moslems (Reschied Bey).

“Die Juden haben uns bereichert, warum sollten wir ihnen zürnen? Sie leben mit uns wie Brüder, warum sollten wir sie nicht lieben? Ich habe unter meinen Glaubensgenossen nie einen besseren Freund gehabt, als diesen David Littwak da.... Wir Mohammedaner haben uns von jeher besser als ihr Christen mit den Juden vertragen. Schon in der Zeit, als die ersten jüdischen Kolonisten hier erschienen, zu Ende des vorigen Jahrhunderts, kam es vor, daß streitende Araber einen Juden zum Richter wählten oder sich geradezu an den Waad einer jüdischen Niederlassung um Rat, Hilfe oder Urteil wandten.” (Herzl, 1902:58-59)

Durch dieses Gespräch kann man wissen, dass die Juden eine gute Beziehung mit den Moslems haben. Also die Moslems haben keine Angst mit den Juden, deshalb koennen sie Freundschaft machen. Grundsätzlich ist der Akzeptanz von den Moslems in Palästina das Ziel dieser Novelle. Aber gibt es einen Unterschied in der Realität und der Konflikt passiert immer zwischen Israel und Palästina.

4. Trace

Eigentlich ist der Diskurs des Zionismus unfriedlich, weil es

Propaganda und Konspiration durch die Kolonisierung gibt. Also in diesem Fall ist Palästina als ein Objekt für die Juden. Diese Sache wird in dieser Untersuchung abgelehnt, entweder Ideologie oder Bewegung. Grundsätzlich haben die Techniken eigene Bedeutug.

Die Folgerung

Die Analyse zeigt, dass die dekonstruktive Lesung nicht eine absolute Bedeutung herstellt, aber viele Bedeutung durch die Interpretation des Lesers. Es gibt so viele Bedeutungen durch vier Techniken von Derrida. Die Bedeutungen von erster Technik (*Dissemination*) sind das verlorene skepsise Verhalten von der jüdische Volk an Zionismus und ein großer Glaube an Zionismus als eigene Loesung für die Probleme der Juden. Die Bedeutungen von zweiter Technik (*Decentering*) sind die Ablehnung zu dem Konzept 'Oest ist unmodern' und die Suche eine neue Quelle, Palästina. Die Bedeutung von dritter Technik (*Differance*) ist die Ablehnung zum Zionismus (Frieden oder Härte), weil es sich Propaganda und Konspiration in dem Zionismus befindet. Als letzter Technik wird *Trace* als eine Folgerung genannt , in der es viele Bedeutungen gibt. Von der Analyse wird es gewußt, dass Zionismus getan werden kann, weil das nur eine Unterdrückung und Beute des Voelkers von Palästina ist. In der Realität ist Zionismus eine falsche Weise zu realisieren, weil das der Resistenz der Palestinien verursacht.

Die Bibliographie

Hermawati. 2005. *Sejarah Agama dan Bangsa Yahudi*. Jakarta: RajaGrafindo Persada.

Hertzberg, Arthur. 1966. *The Zionist Idea*. New York: Harper & Row, Publisher, Incorporated.

Klawitter, Arne dan Ostheimer, Michael. 2008. *Literaturtheorie-Ansätze und Anwendungen*. Goettingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co.KG.

Kuncahyono, Trias. 2008. *Jerusalem, Kesucian, Konflik dan Pengadilan Akhir*. Jakarta: Kompas Media Nusantara.

Moleong, Lexy J. 1988. *Metodologi Penelitian Kualitatif*. Bandung: Remaja Rosdakarya

Norris, Christopher. 2006. *Membongkar Teori Dekonstruksi Jacques Derrida*. Jogjakarta: Ar-Ruzz Media.

Nurgiyantoro, Burhan. 2000. *Teori Pengkajian Fiksi*. Yogyakarta: Gajah Mada University Press.

O'Donell, Kevin. 2009. *Postmodernisme*. Yogyakarta: Kanisius.

Ratna, Nyoman Kutha. 2011. *Teori, Metode, dan Praktik Penelitian Sastra*. Yogyakarta: Pustaka Pelajar

Sariban. 2009. *Teori dan Penerapan Penelitian Sastra*. Surabaya: Lentera Cendikia

Sugiyono. 2011. *Metode Penelitian Kuantitatif Kualitatif Dan R&D*. Bandung: Alfabeta.